

II. Rom als Republik.

A. Kämpfe im Innern und um den Besitz Italiens.

- 509 Einsetzung von 2 Konsuln. Patres conscripti Diktatur. Lex Valeria de provocatione*).
- Schwere Kämpfe der Republik mit Veji und Tarquinius (Schlacht am Walde Arsia; Brutus fällt), mit Porsena von Clusium (Horatius Cocles, Mucius Scävola) und mit den Latinern, welche am See Regillus geschlagen werden.
- 494 Die Plebejer, von den Patriciern hart bedrückt (Schuldgesetze), ziehen auf den heiligen Berg (1. secessio plebis in sacrum montem). Vertrag zwischen beiden Ständen: Einsetzung von plebejischen Volkstribunen (sacrosancti; ius auxilii, intercedendi, prensionis, cum plebe agendi) und plebejischen Ädilen zum Schutze des Plebs. Tributkomitien.
- Versuch der Beseitigung des Tribunats durch Coriolanus. Erbitterter Kampf der Fabier mit der Plebs.
- 477 Untergang der 306 Fabier an der Cremera bei Veji.
- 462 Lex Terentilia: Für die konsularische Amtsgewalt sollen bestimmte Gesetze aufgestellt werden**). Nach heftigem Widerstand werden
- 451 decemviri consulari imperio legibus scribundis eingesetzt. — Das Gesetz der 12 Tafeln. — Übermut des Appius Claudius, Frevler an der Verginia.
- 449 Zweite Auswanderung der Plebs auf den heiligen Berg. Das Decemvirat wird abgeschafft. Wiedereinsetzung der Konsuln und Volkstribunen.

*) Ne quis magistratus civem Romanum adversus provocationem necaret neve verberaret.

***) ut quinque viri creentur legibus de imperio consulari scribendis.